

Abitur- und dann?

Im Ausland studieren oder sich für ein Praktikum bewerben?

Geht das?

Die Englisch Zusatzkurse können Dir helfen!

Denn diese Kurse verfolgen zwei Ziele:

- 1) Sie machen dich **fit fürs Abitur** im Fach Englisch, egal ob du einen Grund- oder Leistungskurs belegst.
- 2) Sie bereiten dich **zusätzlich auf die Prüfung zum Erwerb des CAE¹ Zertifikats vor, das von vielen Hochschulen im Ausland als Voraussetzung für ein Studium und von vielen ausländischen Arbeitgebern als Bedingung für die Vergabe einer Stelle angesehen wird.**

Die Kurse sind dreistündig und können fürs Abitur angerechnet werden. Pro Semester wird eine zweistündige Klausur geschrieben. Hausaufgaben werden prinzipiell in diesem Kurs NICHT aufgegeben.

Sie richten sich an alle Schüler/innen des 11. Jahrgangs, die neben ihrem Grund- oder Leistungskurs noch zusätzlich Englisch lernen wollen. In diesem Kurs sollen aus der Sek.1 bestehende „Lücken“ gefüllt und speziell die fürs Abitur relevanten Kompetenzen („skills“) wiederholt und eingeübt werden.

Anhand von aktuellen Texten (literarischen und nichtliterarischen), Filmen, Tonträgern etc. wird u.a. Folgendes geboten:

- Wiederholung grammatischer Themen wie *tenses, conditional clauses, participle, gerund, infinitive, relative clauses, punctuation, false friends, ...*
- Vertiefung und Erweiterung des Wortschatzes
- Einübung abiturrelevanter Kompetenzen wie *summary, outline, comment, speech, forms of mediation, characterization, point of view, analysis of cartoons, interpretation of poetry, interpretation of graphs & tables, (formal) letter writing, letters to the editor, reading comprehension, listening comprehension (zur Vorbereitung auf das neue Klausurformat im GK des 3. Semesters), personal statement, letter of application, working with the OALD, blog entry, article writing, speaking, ...*
- Einübung spezieller Kompetenzen, die zum Erwerb des CAE Zertifikats notwendig sind

Das genaue Programm wird sich an den Bedürfnissen der Teilnehmer/innen orientieren.

Weitere Infos gibt's bei eurer/m Englischlehrer/in.

¹ Cambridge Certificate in Advanced English; die Prüfung wird nicht in der Schule durchgeführt und ist kostenpflichtig. Die Teilnahme daran ist natürlich freiwillig.

*Du besuchst den Grund- oder Leistungskurs Französisch?
Dann ist dieser Kurs die optimale Ergänzung!*

Zusatzkurs DELF

Der Kurs verfolgt zwei Ziele:

1.

Er bereitet dich auf die Prüfung zum Erwerb des DELF*) (Niveau B1/ B2) vor, das in vielen Situationen (Studium, Praktikum, Beruf, Austausch) ein Trumpf ist.

2.

Er macht dich fit für das Abitur, egal, ob du einen Grund- oder einen Leistungskurs belegt hast, denn beide Prüfungen basieren auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

Organisatorisches:

- Der Kurs kann in die Abiturqualifikation eingebracht werden.
- Der Kurs hat den zeitlichen Umfang eines Grundkurses.
- Der Kurs wird von einer Lehrkraft der Schule geleitet, sodass eine enge Verzahnung mit dem Grund- bzw. Leistungskurs gegeben ist.
- Eine Teilnahme an der DELF Prüfung wird empfohlen, ist aber nicht verpflichtend.

Weitere Infos: Frau Schlez (Fachleiterin Französisch)

*) DELF bedeutet „Diplôme d’Etudes en langue française“. Es handelt sich um ein international anerkanntes Sprachdiplom, das vom französischen Ministerium für Bildung, Hochschulen und Forschung ausgestellt wird.



Zusatzkurs Mathematik

Der Fachbereich Mathematik des Georg-Herwegh-Gymnasiums entwickelte in Kooperation mit der Technischen Universität Berlin das Curriculum für einen Zusatzkurs Mathematik in der gymnasialen Oberstufe.

Ziel dieses Kurses ist es, den Schülern und Schülerinnen mathematische Kompetenzen zu vermitteln, die den Einstieg in die Hochschulmathematik erleichtern.

In einer großen Anzahl von Studiengängen sind in den ersten drei Semestern Mathematikveranstaltungen verpflichtend; so unter anderem in allen Ingenieurwissenschaften, den Naturwissenschaften und in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

In den Mathematikkursen der Oberstufe sehen die Rahmenlehrpläne keine vertiefende Behandlung einiger mathematischer Grundlagen vor, die jedoch für einen leichteren Einstieg in die Universitätsmathematik hilfreich sind.

Aus diesem Grund werden in diesem Zusatzkurs die Inhalte des regulären Mathematikunterrichts vertiefend behandelt. Das heißt

- die Grundlagen der mathematischen Logik („Formelsprache“)
- Beweistechniken
- Herleitungen von Gesetzmäßigkeiten
- vertiefende Betrachtungen von Funktionseigenschaften

stehen im Vordergrund dieses Kurses.

Der Kurs umfasst vier Semester: Z-1 bis Z-4. In jedem dieser Semester wird der Pflichtunterricht Mathematik durch den entsprechenden Zusatzkurs vertieft und ergänzt. Damit besteht die Möglichkeit,

- die Kurse Z-1 bis Z-4 zu belegen für eine optimale Studienvorbereitung
- die Kurse Z-1 und Z-2 zu belegen, falls der Schwerpunkt auf die Analysis gelegt wird, (besonders interessant für Ingenieurwissenschaften)
- die Kurse Z-3 und Z-4 zu belegen, falls der Schwerpunkt auf die lineare Algebra gelegt wird, (besonders interessant für Wirtschaftswissenschaften)
- auch einzelne Kurse zu belegen (z.B. Z-1 und Z-3).

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist einerseits eine angemessene Beherrschung der Grundlagen aus der Sekundarstufe I und andererseits Interesse an mathematischen Fragestellungen.

Fachbereich Mathematik

Anlage



Anlage: Themen im Zusatzkurs Mathematik

1. Semester

Logik

Begründen und Beweisen

Komplexe Zahlen

Folgen und Reihen

2. Semester

Vertiefung der Analysis (Stetigkeit)

Potenzreihen und Taylorpolynom

Elementare Funktionen (Trigonometrische Funktionen)

Vertiefung der Integration

3. Semester

Lineare Gleichungssysteme

Der Vektorraum

Matrizen

Determinanten [fakultativ]

4. Semester

Eigenwerte und Eigenvektoren

Differentialgleichungen [fakultativ]

Vertiefungen

Zusatzkurse Biologie

1. Semester

Theoretische Grundlagen des menschlichen Verhaltens aus biologischer und psychologischer Sicht

- Vertiefte Kenntnisse hierarchischer Strukturen menschlichen Verhaltens. Überblick über spontane und reaktive Verhaltensweisen, primäre und sekundäre Verhaltensmotivation.
 - Reflexe und zentralnervöse Automatismen als Glieder komplexer Verhaltensweisen. Instinktverhalte und obligatorisches Lernen
 - Lernverhalten aus biologischer und psychologischer Sicht. Lernen als Konditionierungsvorgang, klassisches Konditionieren, operantes Konditionieren, Erweiterung des Lernbegriffs, Modelllernen und kognitive Wende
 - Strategien des Gedächtnisses/Lernprinzipien, Speicherung von Informationen
 - Primäre und sekundäre Stabilisierung menschlicher Verhaltensweisen; Ritualisierung, Tradition, Normierung innerhalb der Sozialstruktur (Rollenfixierung, soziale Rangfolge in der Gesellschaft, Rangdominanz in Gruppen)
 - Der Intelligenzbegriff und die Problematik der Intelligenzmessung
- Überblick über funktionelle Zusammenhänge menschlicher Verhaltensweisen mit sozialer Wirksamkeit. Einblick in biologisch und psychologisch orientierte Verhaltenstheorien.
 - Bedrohung der menschlichen Existenz durch Aggression, Aggressionstheorien
 - Gruppenbildungs- und Konvergenzphänomene: Stanford-Prison-Experiment
 - Autorität und Gehorsam: Milgram-Experiment
 - Psychische Störungen am Beispiel Angststörungen
 - Psychobiologie (Biologie der Angst, Stress, Einsatz von Medikamenten)
 - Tiefenpsychologie (Grundformen der Angst nach Freud, Psychoanalytische Therapie gegen Angststörungen)
 - Lerntheoretische Ansätze (Vermeidungskonditionierung, Modelllernen, Konfrontationsverfahren).

2. Semester

Experimente zum tierischen Verhalten und Grundlagen labortechnischer Arbeit

- Durchführen von Experimenten (z.B. Verhalten männlicher Schleierkampffische, Mensch vs. Maus Problemlösen und Lerntransfer bei Mensch und Maus)
- Datenerhebung, Auswerten statistischer Daten (Excel), Anwenden statistischer Prüfverfahren (Excel, Mann-Whitney U-Test, Friedmann-Test, Wilcoxon-Test)
- Anfertigen eines Protokolls (Word), Präsentieren der Ergebnisse (PowerPoint, Poster)
- Kennenlernen von grundlegenden Verfahrens- und Arbeitstechniken im Labor (Verdünnungsreihe, Kochen nach Rezept, Umgang mit Arbeitsmaterialien, etc.)
- Anfertigen eines Laborprotokolls
- Arbeiten mit Modellen zum Themeninhalt Immunbiologie und Recherche
- Biologie als Beruf. Disziplinen, Aussichten, Erfahrungsberichte